

Wahlkampf hat doch eine ganze Menge gemeinsam mit Familienfeiern. Manchen Onkel und Tante lädt man gern ein, andere möchte man lieber nicht sehen, muss sie aber auf Grund der Familienbande doch einladen. Wie auch immer, letztendlich sitzt man zusammen bei Kaffee, Kuchen, Bier und Wein und jedem Anwesenden bringt der Familienplausch irgendetwas. Erfährt hinterher jemand von der Familienfeier, ohne eingeladen zu sein, ist das Geschrei und die Diskussion groß, meistens will keiner die Schuld für die fehlende Einladung haben. Und hier beginnt das Gleichnis zum Wahlkampf. Zu vielen Veranstaltungen wurden nur die Kandidaten von SPD und CDU, gegebenenfalls noch von den Grünen (Vertreter der von im Bundestag vertretenen Parteien, obwohl die nicht das Geringste mit Kommunalwahlkampf zu tun hat) eingeladen. Irgendwie muss man damit aber im Wahlkampf leben, genauso wie mit der Tatsache, dass in offiziellen Amtsblättern von Gemeinden A 6 Anzeigen der erstgenannten Kandidaten erscheinen, selbige zwei ausschließlich zum Osterfelder Unternehmerstammtisch eingeladen werden, während der Weißenfelder Wirtschaftsstammtisch der IHK schon am 23. April alle vier Landratskandidaten von CDU, SPD, Grüne und Freie Wähler eingeladen hat. Der Unterzeichner hat jede ihm per Post, telefonisch oder per Mail zugegangene Einladung als Landratskandidat der FW wahrgenommen und war umso erstaunter, als er diese Woche auf der ersten Seite einer Regionalzeitung folgenden Satz lesen musste: "Der Kreisverband der Dehoga hatte in Vorbereitung auf die Wahl die Kandidaten zu einer Gesprächsrunde eingeladen. Von den Landratskandidaten kam lediglich Götz Ulrich". Auf dem daneben befindlichen Foto war dann auch nur Herr Ulrich und der Dehoga Kreisvorsitzende Michael Schmidt sowie zwei Oberbürgermeisterkandidaten abgebildet.

Der unbefangene Betrachter und **Wähler** kann daraus nur den Schluss entnehmen, den anderen Landratskandidaten ist das Thema Gastronomie und Tourismus im BLK, und dem Unterzeichner als Stadtrat von Naumburg, nicht wichtig genug, obwohl das Thema Tourismus in allen Vorstellungsrunden ein wichtiger Gesprächspunkt war und sich auch in allen Wahlprogrammen der Kandidaten wiederfindet (bei den Freien Wählern unter Punkt 5). Bleibt die Frage für alle Wähler, lag nur ein bedauerlicher Einladungsfehler bzw. ein Missverständnis vor oder war damit nur ein weiteres Mal eine gezielte Bevorteilung des CDU Kandidaten beabsichtigt.